

357

# Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur *Franz Mitzner*,  
Wien, I., Neues Rathaus.

27. Jahrgang - Wien, Dienstag 16. Oktober 1917. Nr. 374

Uebergangssteg über die Verbindungsbahn. Im Stadtrate berichtete StR. Müller über die Herstellung eines Uebergangssteges über die Verbindungsbahn im Zuge der Altmannsdorferstrasse im 12. Bezirk. Nachdem das Eisenbahnministerium durch seine Haltung in der Kostenfrage die Errichtung des Steges dormalen unmöglich macht, wurde nach dem Antrage des Berichterstatters beschlossen, an das Eisenbahnministerium mit dem Ersuchen heranzutreten, wenigstens für Fussgeher einen eigenen Durchlass zu schaffen, der später als der Fahrbahnschranken geschlossen wird, wie es bereits in der Breitenfurterstrasse bei der Bahnübersetzung der Donauuferbahn der Fall ist.

Verband österreichischer Gaswerke. Am 6. d.M. fand in Wien die gründende Versammlung des Verbandes österreichischer Gaswerke statt. Zweck des Verbandes, der seinen Sitz in Wien hat, ist, die Interessen der in ihm vereinigten Gaswerke in jeder Hinsicht zu wahren und zu fördern. Dem Verbands gehören bereits 45 Gaswerke an; ihre Jahreserzeugung beträgt 69 v. H. der Jahreserzeugung der gesamten österreichischen Gaswerke. Der Verband ist daher schon heute als der berufene Vertreter der Gasindustrie Oesterreichs anzusehen.

Butterpreise. Die Preise im Kleinverkaufe wurden für 12 dkg ausgeschchnittene Ware mit K 1.87, für 12 dkg pakettierte Ware mit K 1.89 bestimmt.

Der Dank der waffenbrüderlichen Vereinigung. Die reichsdeutschen Teilnehmer an der Tätigkeit der waffenbrüderlichen Vereinigung in Baden haben den Bürgermeister Dr. Weiskirchner auf telegraphischem Wege noch einmal den herzlichsten Dank für den freundschaftlichen und schönen Empfang in Wien zum Ausdruck gebracht.

Bezirksratsitzungen. Die Bezirksvertretung Leopoldstadt hält am 18. d. 5 Uhr nachmittags, die Bezirksvertretung Brigittenau am 24. Oktober um 6 Uhr abends eine Sitzung ab.

Der Zentralverband von gewerblichen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften Niederösterreichs hält am Donnerstag 18. Oktober 1/5 Uhr nachmittags im Sitzungssaale des alten Rathauses (I. Wipplingerstrasse 8) eine ausserordentliche Generalversammlung ab. Tagesordnung: Ansprache des Präsidenten des Aufsichtsrates Landesausschuss Biehlohlawek; Bericht der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrates; Antrag auf Abänderung des Gesellschaftsvertrages durch Erhöhung des Stammkapitales von K 840.000 auf K 900.000; Genehmigung des Gesellschaftsvertrages mit der Einkaufsstelle der Gemeinschafts- und Kriegsküchen; Petition an die Regierung und die beiden Häuser des Reichsrates wegen endlicher Schaffung der Genossenschafts-Zentralkassa.

Neue Armenräte. Der Stadtrat hat die Wahl des Josef Cortella zum ersten Obmann-Stellvertreter des Armeninstitutes Hernals (Berichterstat- ter StR. Grünbeck), des Anton Reither zum Obman, des Leopold Wolf zum ersten und des Julius Frinz zum zweiten Obmann-Stellvertreter und des Josef Groß zum Schriftführer-Stellvertreter des Armeninstitutes Wäh- ring bestätigt (Berichterstat- ter StR. Dechant).

Brennstoff für Arme. Der Stadtrat genehmigte für den kommenden Winter gleichwie in den Vorjahren eine Beteiligung von Armen mit Kohle. Für diesen Zweck stehen heuer rund 147.000 K zur Verfügung.

Fürsorgezentrale im Rathaus. Unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner und in Anwesenheit des Vize-Bürgermeisters und der Vertreter des Gemeinderates, des n.ö. Landesausschusses, des Platzkommandos, der Poli- zeidirektion und des Magistrates fand heute die 12. Sitzung des Ausschus- ses der Fürsorgezentrale im Rathause statt. Nach Genehmigung des Rechnungs- abschlusses der Zentralstelle über das 1. Halbjahr 1917 wurde der 3. Tätig- keitsbericht des wirtschaftlichen Hilfsbüros der Gemeinde Wien für Privat- angelegenheiten der Einberufenen mit dem verbindlichsten Danke an den Obmann Exzellenz Dr. von Wittek und seine Mitarbeiter zur Kenntnis genommen. Magistrats-Sekretär Gold berichtet über die Ferienjugendfürsorge während des abgelaufenen Sommers; der für diese Zwecke an die k.k. Bezirksschul- räte und an Jugendfürsorgevereine zur Verteilung gelangte Betrag von 120.000 K wurde genehmigt.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner wies auf die Notwendigkeit hin, der unbemittelten Bevölkerung im kommenden Winter auch am Abend eine warme Nahrung zu bieten und erklärte, die vorbereitenden Schritte für diese Aktion bereits unternommen zu haben. Es soll die unentgeltliche Verab- reichung warmer Suppe am Abend organisiert werden; in den bestehenden Kriegsküchen, in den Shipen- und Teeanstalten, in den Wärmestuben sei die Gelegenheit gegeben für die Zubereitung der Suppe, die Versendung an die einzelnen Abgabestellen könne leicht durch Fahrküchen besorgt werden. Er bitte um die Genehmigung, diese Aktion aus den Mitteln der Zentralstelle durchführen zu können. In der hierüber abgeführten Debatte wurde die be- absichtigte Aktion allenthalben aufs wärmste begrüsst und dem Bürgermeister einstimmig die Genehmigung erteilt, die Abendausspeisung im Sinne seiner Anregungen aus den Mitteln der Zentralstelle durchzuführen.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner teilt ferner mit, dass er mit Rücksicht auf die zunehmende Inanspruchnahme der der Zentralstelle zur Verfügung stehenden Mittel und das Sinken der durch die Privatwohlthätigkeit ein- langenden Spenden an das Amt für Volksernährung wegen Heranziehung von Hilfsaktionsmitteln zur Deckung der Kosten der unentgeltlichen Ausspeisung herangetreten sei; das Amt für Volksernährung habe sich bereit erklärt, einen Teil der Kosten für die unentgeltliche Ausspeisung jeweilig unter ge- wissen Voraussetzungen aus staatlichen Mitteln zu decken. Der Erlass des Volksernährungsamtes wurde dankend zur Kenntnis genommen und über eine An- regung des GR. Reumann hiebei der Wunsch ausgedrückt, dass der staatliche Beitrag ein dauernder und für gewisse Zeiträume im vorhinein zu leistender sei.

GR. Skaret bemängelte Vorgänge beim Bezuge der Kleiderkarte und ver- langte, dass Unbemittelte von den harten Bestimmungen der bezüglichen Ver- ordnung (Rückgabe eines alten Kleidungsstückes, Bezugsrecht auf eine Klei- derkarte nur unter gewissen Voraussetzungen u.dgl.) befreit werden.

Der Bürgermeister erklärte, dass die Verordnung überraschend gekommen sei, der Magistrat aber alles aufbieten werde, <sup>damit die</sup> die Mängel, die insbe- sondere bei Durchführung der Uebergangsbestimmungen zu Tage treten, ausge- glichen werden.

Obmänner-Konferenz. Unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner und in Anwesenheit der Vize-Bürgermeister fand heute die 83. Obmänner- Konferenz der im Wiener Gemeinderate vertretenen Parteien statt. Bürger- meister Dr. Weiskirchner machte die Mitteilung, dass im gegenwärtigen Zeitpunkte von Einschränkungen im Betriebe der städtischen Strassenbahn, mit Ausnahme der Reduktion des Verkehrs einiger verkehrsarmer Linien, durch Verlängerung der Intervalle, Abstand genommen werden könne. Viz.Bgm. Hoß berichtete über die Einführung neuer Gemeindeabgaben behufs Bede- ckung des Zinsfordernisses der neuen städtischen Anleihe und brachte die bereits bekannten bezüglichen Stadtratsbeschlüsse vom 12. d.M., die den Gemeinderat in seiner morgigen Sitzung beschäftigen werden, zur Kenntnis. <sup>Magistratsrat</sup> Dr. Ehrenberg berichtete hierauf mit Beziehung auf die in der letz- ten Zeit in einigen Tagesblättern erschienene Veröffentlichung über die Obst- <sup>zufuhr</sup> für die Marmeladefabrik in Tribuswinkel, stellt die bezügli- chen Angaben richtig, und teilte mit, dass tatsächlich in den letzten Wochen einige Male die Zuschü- <sup>be</sup> an Apfel derart überreithlich waren, dass eine sofortige Entladung bei den beschränkten Verkehrsverhältnissen nicht durchgeführt werden konnte. Hiezu seien wiederholte Betriebsstörun- gen auf der Badenet Lokalbahn gekommen, die sogar einige Male zur tag- weisen Einstellung des Güterverkehrs führten. Sobald grössere Anhäufungen von Waggons festgestellt wurden, seien zur Hintanhaltung des Verderbens des Obstes Abdirigierungen auf die Wiener Bahnhöfe vorgenommen worden. Die Ursache dieser überreithlichen Zufuhr, die sich nicht nur bei den Marmeladenfabriken, sondern auch auf Wiener Bahnhöfen fühlbar machte, sei ausser in der ungewöhnlich reichen Apfelernte darin zu suchen, dass Ende September und anfangs Oktober die nicht haltbare Sommerware von den Pro- duzenten, die Platz für die Winterware brauchten, abgestossen werden muss- te. Alle diesbzüglichen telegrafischen Aufträge und Weisungen seien frucht- los geblieben. Was den in einem gestrigen Abendblatte angeführten speziel- len Fall des 12. Oktober betrifft, sei es vollständig unrichtig, dass an diesem Tage 69 Bahnwagen Apfel in der Station Tribuswinkel standen. Es sei durch eine von der Zentraltransportleitung am 13. Oktober dorthin entsendete militärische Kommission vielmehr festgestellt worden, dass an diesem Tage nur 19 Waggons unausgeladen in Tribuswinkel standen.

Der Selbstgemachte Schuh. Morgen (Mittwoch) 3 Uhr nachmittags findet im Gemeindehause des 3. Bezirkes Karl Bowmanplatz 3 der vorletzte und übermorgen Donnerstag 1/3 Uhr nachmittags im Sitzungssaale des alten Rathauses 14. Bezirk Wipplingerstrasse 8 der letzte Vortrag über die Selbstanfertigung von Schuhen statt. Frau Annemarie Walter wird sodann in den grösseren Provinzstädten ihre lehrreichen und nutzbringenden Vor- träge vortsetzen.